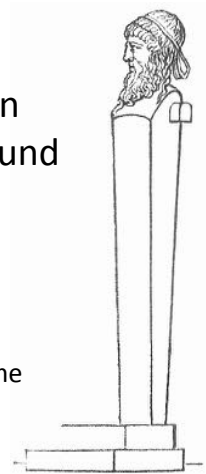


Selbstbildnis in Form einer Herme

Herme (griechisch ἑρμῆς *hermes*) bezeichnet in der antiken Kunst einen Pfeilerschaft mit aufgesetztem Kopf und Schultern.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Herme>



Herme des Demosthenes auf dem Marktplatz von Athen, Werk des Polyeuktos um 280 v. Chr.



Hermes von Bergamon



Alexander der Große, Mazedonien



Kleine Büste auf Sockel,
Alberto Giacometti



Hermen / Büsten
(Arkadenhof Uni Wien)



Johann von Radinger
(Technische Uni Wien)

Selbstbildnis

Nur Abbild ?

Oder die Frage nach der Persönlichkeit?

- *Wer bin ich, woher komme ich?*
- *Was sind meine Persönlichkeitsstrukturen, wohin werde/kann ich mich entwickeln?*
- *Was erwarte ich, was erwartet mich?*

Selbstbildnis – über das Portrait hinaus – als manifestierte Reflexion.

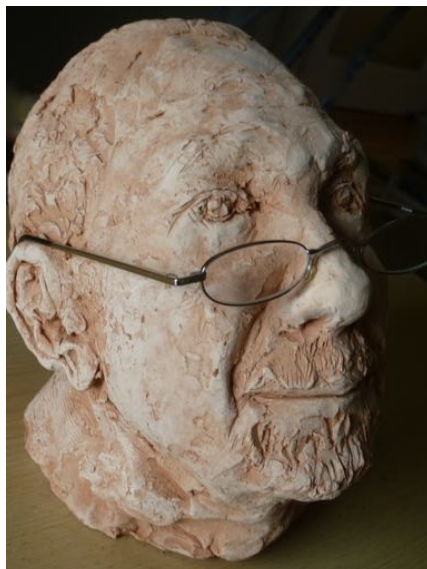
Umsetzung der Reflexion

Grafisch



Ätzradierung – formal einer **Herme** nachempfunden (2013)

Plastisch



Die Herme

Wer bin ich?

*Optik
Bewusstsein*

Woher komme ich?

*Das innere Bild
Das Unbewusste
Blinder Fleck*

Wohin gehe ich?

*Ungehobene Schätze
Dunkle Seiten
Gewissen*



Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wohin gehen wir? Was erwarten wir? Was erwartet uns?

Ernst Bloch



Das *Prinzip Hoffnung* von Ernst Bloch wurde in **drei Bänden** herausgegeben:

Der **erste Band** umfasst

- den Teil „*Kleine Tagträume*“ (Bericht)
- das philosophische Herzstück „*Das antizipierende Bewusstsein*“ (Grundlegung)
- und „*Wunschbilder im Spiegel*“ (Übergang)

Der **zweite Band** analysiert die „*Grundrisse einer besseren Welt*“ (Konstruktion)

Der **dritte Band** heißt „*Wunschbilder des erfüllten Augenblicks*“ (Identität)